

Seminar: Transkulturelle Psychiatrie, Migration und Religion

Dozenten: Prof. Dr. Helene Basu & José-Marie Koussemou

Konferenz: International Conference on Religion, Healing, and Psychiatry

Aufgabe: Feedback

Vorgelegt von: Ann-Kathrin Cloppenburg

Die Vorbereitung auf die Konferenz durch das Seminar „Transkulturelle Psychiatrie, Migration und Religion“ fand ich äußerst hilfreich. Gerade weil dieses Thema, oder man müsste fast sagen Themen, sehr vielfältig und weitreichend sind, war es gut sich intensiv auf sie vorzubereiten. Natürlich ist es immer schwer alles zu behandeln. Aber wie sich in der Konferenz herausgestellt hat, wurden meines Erachtens alle relevanten Themen vorher im Seminar angeschnitten. Aufregend war, besonders die Autoren persönlich kennenzulernen und ihre meist weitergeführten Gedanken oder neue Texte zu hören. Es war sehr erstaunlich für mich, wie offen und bodenständig die Lektoren sich präsentierten und das nach jedem Vortrag eine rege Diskussion entstand, die meistens aus Zeitlichen Gründen gestoppt werden musste. Im Seminar hat mir besonders gut das Zusammenspiel zwischen ethnologischer Seite, die von Frau Basu vertreten wurde, und psychiatrischer Sicht, vertreten durch Herr Koussemou, gefallen. Es war sehr bereichernd, das beide nicht immer einer Meinung waren, dass man aber auch neben der ethnologischen Sicht einmal einen „echten“ Psychiater nach seinen Auffassungen und dem wirklichen Zugehen in einer Psychiatrie befragen konnte. Dadurch konnten wir lernen in welchen Schritten Psychiater ihre Diagnose erstellen und den Partienten anschließend behandeln. Ein extra ethnologischer Aspekt wurde dadurch gegeben, dass Herr Koussemou gebürtig aus Afrika stammt. Was sehr aufregend ist, wenn man bedenkt, dass der Beruf des Psychiater dort nicht so sehr angesehen ist wie z.B. in Deutschland.

Mich persönlich haben besonders alternative Heilungsmethoden beeindruckt, die auf der Konferenz vorgetragen wurden, besonders der Vortrag der Finnin Terhi Utriainen. Es ist sehr bemerkenswert, dass immer mehr Menschen, gerade in unserer sehr wissenschaftlichen und nüchternen westlichen Welt, sich zu alternativen Heilungen und Spiritualität hingezogen fühlen. Das gesamte Seminar und die Konferenz waren für mich eine neue Erfahrung und eine große Bereicherung. Gesteuert durch Interesse habe ich an dem Seminar teilgenommen und wurde in eine ganz neue Welt eingetaucht, über die ich davor nicht sehr viel nachgedacht habe. Spiritualität per se ist ein sehr interessantest

Thema. Das ganze mit dem Aspekt Heilung verbunden, führt in eine ganz neue Richtung wie wir immer andere psychische Störungen behandeln können, die durch die globale Veränderung der Welt aufkommen. Zudem hat mir die Konferenz und das Seminar gezeigt, wie wichtig es ist, immer auch wieder von anderen Kulturen zu lernen.